

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 15

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Welt



Der japanische Ministerpräsident läßt sich einen Zahn ziehen.

Liebe Kinder,

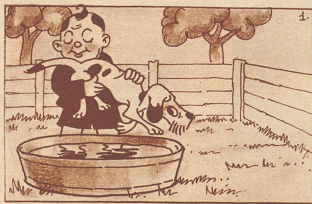
als der Unggle Redakter noch klein war, da hat er einmal auf Weihnachten einen Wunschzettel geschrieben, auf dem nichts anderes stand als: Nicht mehr zum Zahnarzt gehen. Das war das ärgste, was es damals in seinem Leben gab. Lieber in der Schule sitzenbleiben, lieber eine ganze Woche lang «Böllewähe» essen, das ist doch ziemlich schlimm, findet ihr nicht auch — aber der Zahnarzt, das war ärger als «Böllewähe», Sitzenbleiben oder ein böser Samichlaus. Vielleicht scheint euch das komisch — dann seid ihr eben mutig und habt keine Angst, und der Unggle Redakter will euch gerne bewundern — denn Zähne plombieren und sogar ausreißen lassen, ohne daß



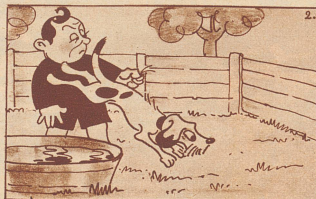
Sind das die Ueberreste eines Mammuschädels oder ein Elefantenkopf, dessen Schädelknochen durch Sturm und Wetter gebleicht wurden? Nein, keines von beiden, sondern es ist ein Baumstrunk, dem man die Rinde abgeschält hat und der irgendwo in der Nähe von Adelboden in einem Walde liegt.

Aufnahme F. Zimmermann

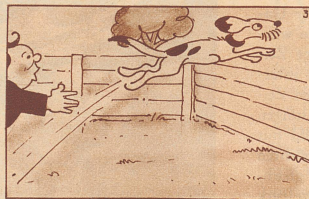
FIPS MUSS BADEN



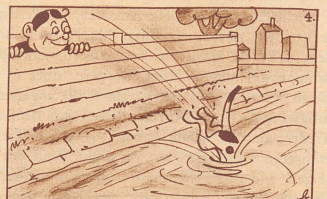
Fips, der sollte baden heute, dies ihn jedoch gar nicht freut.



Als der Fips das Wasser sieht, seinem Herrchen er entflieht.



Und in seinem großen Schreck springt er über'n Zaun hinweg.



Drüben aber ist ein Fluß — Fipschen badet, weil er muß!